

Die Soldaten mußten zu ihrem Negernisse ein zweites Mal vor den verhafteten Europäern ausrücken und die Diener der Kun-kwan waren ungehalten, daß sie nicht in Ruhe und Gemächlichkeit, wie sie sich vorgenommen, die reichen Trinkgelder des vornehmen Gastes vergeuden konnten, denn sie mußten auch für uns die Betten in den Mandarinhotels bereit halten und den Thee brauen.

Nur unsere Escorte war immer lustig und frohen Muthes. Es waren ausnahmsweise willige, brave Leute, die uns bewachen und beschützen sollten. Wenn einer oder der andere den Berndlstutzen tragen durfte, gab sich seine Freude in einem breiten Lachen kund. Einer von ihnen hatte bemerkt, daß ich seinem Gesange große Aufmerksamkeit widmete, und dadurch angespornt, dehnte er schließlich seine Kunst selbst auf das dramatische Gebiet aus. Auf seinem Maulesel thronend, gesticulirte er mit Händen und Füßen, während seine Fistelstimme in den verschiedensten Lagen bestrebt war, die Repräsentanten des recitirten Drama's zu personifiziren. Dolmetsch Sin, welcher mit der Volkspoesie mehr vertraut war, als man von ihm erwarten konnte, übersezte mir den Inhalt des ersten Actes, und weil das Stück am Nord- und Ostrande des tibetanischen Hochlandes unter den Chinesen allgemein gekannt ist, so will ich den ersten Act in nahezu wörtlicher Uebersetzung wiedergeben.

Der Name des Stückes ist: „Das Heimweh“. Der Held, ein von den Tanguten geraubter Chinese, hatte schließlich eine wilde Prinzessin geheiratet, weil ihm die Aussicht auf die Wiederkehr in seine Heimat, zu seiner Mutter und seiner rechtmäßigen (chinesischen) Frau benommen worden war. Trotzdem er durch seine zweite Heirat ein mächtiger Fürst geworden, übermannt ihn endlich das Heimweh und er sinnt auf Flucht.

Wir sehen ihn in seiner Behausung, wo er folgendes Selbstgespräch hält: Ich bin sehr traurig, ich sitze im Zelte und denke an meine Mutter. Ich bin wie der von Wolken umschattete Mond, ich gleiche der Antilope in tiefer Schlucht, welche nicht herauspringen kann, und dem Kraniche, der im Sommerfluge seine Genossen verlassen hat. Auch ich habe meine Heimat im Süden verlassen. Ich gleiche dem Drachen in der Pfütze, welcher den